

1634 Januar 27., Paris

A

SCHREIBEN VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Wie er ihn bereits habe wissen lassen, halte er [Kaspar] Pürli bis zur Abreise des [neuen franz.] Ambassadors [Michel] Vialard hier zurück. Den ihm zugekommenen Informationen zufolge werde dies jedoch in kürze erfolgen. Die Gelder seien jedenfalls schon vor 8 Tagen von hier wegtransportiert worden. Die Angaben über die Höhe derselben gingen stark auseinander; die einen sprächen von 200'000, andere wiederum von 600'000 lb. Sei dem wie es wolle, seiner Meinung nach dürfte für die Kontrakte kaum viel abfallen. Deshalb habe er ihm diese auch gar nicht erst zugesandt. Die Möglichkeiten, hierzulande Geld dafür zu bekommen, seien nämlich grösser. Anlässlich des Feldzuges, der diesen Frühling [in Deutschland] unternommen werde, bestehe durchaus die Möglichkeit, "*[de] quelque Confiscation, laquelle Je obtiendere du Roy [Ludwig XIII.] facilement, Sur Et En detuction de nos Contracts, par purli qui partirra avec Mons. [Wolfgang Dietrich Theodor?] Reding de Chan [Cannes?] Je vous Envoyerre vostre habist unne quantite de promesse de vous Escoliers dans lesquels vous troverres, le proffict de Six derniers mois de l'anné passe donct Je ne vous pou[rr]a Envoyer le Compte S'il vous ne ordonetz unne Contre leur [?] Comme aux aultres Comptes passetz, toutteffois Je vous Envoyerre Cependanst le Compte de Soltatz les promesses Et En argant tous ce que ie pourre. Vostre fils [Beat Jakob I. Zurlauben, damals Student in Paris,] Et la Compagnie se porte bien, Hormis un malheur arrivee Entre un paysant d'arganteul, Et Caspar fri de Melingen Tambour ayant tué ledict paysant. Est ledict paissant layssant femme Et trois petis Enfens Je fu Contrainct de payer a la femme 200 lb. C'est le primier malheur qui vous Couste de l'argant, Car du vivandier vous aves Esté payé Entierrement*". Was nun Frey anbelange, hoffe er - sei dieser selber doch ungeschoren davongekommen, auch scheine dessen Vater nicht eben arm zu sein -, die aufgewendeten Gelder wiederum zurückzubekommen. Immerhin habe er ihn von diesem Vorfall rechtzeitig in Kenntnis setzen wollen. Frey - übrigens "*habilé de neuf*" - werde also um die Begleichung der seinetwegen erwachsenen Ausgaben nicht herumkommen können.

"Ces Soltatz Estant du pais Et ayant un asez brav reste, apres m'avoir tourmente depuis Six mois, Je les [!] ay acorde leur Congé. Et repris de Blac [?] a leur place, En Consideration qu'il goust a ceux du pays de venir icj quant Jl monstrent leur pistolle a ceux du pays. S'il vous m'envoyé de Soltatz Envoyé moy de peaux.

Ceque le Roy Et mons. [Armand-Jean du Plessis,] le Cardinal [de Richelieu,] onst faict au palais ce Jour pase avec la garete qui Scaist peu de novele que vous Je le vous Envoye."

Dem Vernehmen nach sollte der Kaiser [Ferdinand II.] einen Ambassadors hierher entsandt haben. Auch werde herumgeboten, dass sich die Schweden weigern würden, Philippsburg an die Franzosen abzutreten.¹ Möglicherweise würden also die zu erwartenden Veränderungen noch eher eintreten, als erwartet.

Wie er ihm schon früher berichtet, bemühe sich ein Verwandter des Kardinals [César du Cambout, Marquis de Coislin,] sehr um das Amt eines Colonel général des Suisses et Grisons. Dabei werde diesem aber durch [François] Bassompierre Konkurrenz gemacht. Dies seien alle Neuigkeiten, die es im Moment zu berichten gebe. Mit Grüßen an ihre Mutter [Eva Zürcher], seine Frau [Euphemia Honegger] und ihre Kinder schliesst der Brief.

1) s. Rott/Représentation IV 2.58

Original, in franz. Sprache
AH 35, 101-102 - Blatt 102^r leer

1635 [?] Mai

SCHREIBEN [VON HEINRICH I. ZURLAUBEN] AN [ALFONS] SONNENBERG¹

Sein letztes Schreiben vom 12. April habe er erhalten. Wie er diesem entnehme - die Nachrichten seines Bruders [Beat II. Zurlauben] würden übrigens ähnlich lauten - könnte es um seine, [Heinrichs I.], Angelegenheiten nicht besser bestellt sein.² "Jl me devoit pas laisser pres de cinq mois pour me dire a la fin qu'il n'avoit envie de rien faire [Uebergabe der Kompagnie an Heinrich I.]. Ce pretexte pour me la remettre icj luy ayant servi devant son Ambassade [Anspielung auf die Gesandtschaft der V